

Mit der Erstellung der Entwurfsplanung wurden und werden für einige der Einzelmaßnahmen nach einem Angebotsverfahren Aufträge an Planungsbüros vergeben. Das weitere Verfahren für die Einzelmaßnahmen sieht gleichlautend vor, dass auf der Grundlage von vorgesetzten Planungswerkstätten Entwürfe und Kostenschätzungen erarbeitet werden, die dann im Lenkungskreis behandelt und der Bezirksvertretung Mitte zur Fassung des Durchführungsbeschlusses vorgelegt werden. Danach werden die Einzelmaßnahmen des STEP 2015 der Bezirksregierung zur Genehmigung vorgelegt und die zur Umsetzung benötigten Fördermittel beantragt. Das Ziel ist, mit der Vorbereitung der Ausschreibung noch in 2015 beginnen zu können.

Da die Planung und Abwicklung der Baudurchführung überwiegend an Planungsbüros vergeben werden soll, werden die dafür zu erwartenden Kosten separat ausgewiesen.

A 1 Neugestaltung und Aufwertung der Lange Straße im Zentrum (1. Bauabschnitt)

Herstellungskosten brutto:	144.000 €
Kosten Planung und Bauleitung brutto:	11.000 €
Gesamtkosten brutto:	155.000 €

Größe des Straßenraums: 360 lfm Straße mit ca. 13,5 m Breite (rd. 4800 m²) Flächengröße: ca. 3.100 m²

Die Ausführung der Maßnahme erfolgt erst nach Bewilligung der Fördermittel.

Derzeitige Situation

Die Lange Straße ist die zentrale „Einkaufsstraße“ von Wehringhausen. In diesem Zusammenhang sind bei der Umgestaltung die verschiedenen Anforderungen von Anwohnern, Geschäftsleuten und Kunden zu beachten, die sich wiederum in Gruppen von Fußgängern, Radfahrern, Autofahrern, Lieferverkehr und ÖPNV aufteilen. Im Dialog mit Händlern und Anwohnern ist man zu dem Schluss gekommen, dass an der grundsätzlichen Aufteilung des Straßenraums (Fahrbahn, Parkstreifen, Gehwege) festgehalten werden soll, auch im Hinblick auf die intakte Asphaltdecke. Da in Wehringhausen der Bevölkerungsanteil von älteren Menschen sehr hoch ist und zudem im beschriebenen Bauabschnitt ein Seniorenheim ansässig ist, soll die Lange Straße barrierefrei umgebaut werden.

Ausbau- und Gestaltungsplanung

Der erste Bauabschnitt der Lange Straße erstreckt sich vom Bergischen Ring bis zur Bachstraße, ausgenommen der gepflasterte Bereich vor dem Wilhelmsplatz (Moltkestraße/Roonstraße).

Es ist geplant die Einmündungsbereiche der Querstraßen (Södingstraße, Sternstraße, Mauerstraße, Christian-Rohlfs-Straße, Bleichstraße, Bachstraße) mit taktilen Elementen zu überplanen. Zudem sollen die vorhandenen Bordsteinabsenkungen so angepasst werden, dass sie sowohl den Bedürfnissen von seh- als auch mobilitätseingeschränkten Menschen entsprechen (siehe Plan).

In Höhe Bachstraße, sowie Höhe Sternstraße werden neue Fußgängerüberwege FGÜ („Zebra-Streifen“) installiert. Dies soll zum einen das Überqueren der Lange Straße erleichtern, als auch geschwindigkeitsreduzierend wirken. Zudem wird zu diesem Zweck an der Sternstraße, als auch auf der Höhe des Seniorenheims (Haus Nr.11) der Fahrbahnquerschnitt auf eine Breite von 4,75m verengt.

Die Bushaltestellen vor den Häusern Lange Straße Nr.10/17 werden ebenfalls barrierefrei ausgebaut, wobei die Haltestelle vor dem Haus Nr. 11 dabei zu einer Kaphaltestelle umgebaut wird. Hierzu rückt der Hochbord (Buskapstein) an den Fahrbahnrand, d.h. er wird um die Breite des vorhandenen Parkstreifens nach vorne gezogen.

Zur besseren Akzeptanz und Einhaltung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit (30km/h) werden sogenannte Dialogdisplays an mehreren Standorten installiert. Ein vielerorts bewährtes Gestaltungselement sind Anzeigen mit „Smileys“ und „Frownys“. Wird die Geschwindigkeit vom vorbeifahrenden Kfz eingehalten, wird ein „Smiley“ angezeigt. Überschreitet der Fahrer die Höchstgeschwindigkeit, blinkt ein „Frowny“ („trauriger Smiley“) auf.

Das derzeitige Halteverbot auf der südlichen Fahrbahnseite, zwischen Bachstraße und Roonstraße wird durch ein eingeschränktes Halteverbot ersetzt. Um den Parkdruck abzumindern soll dann in gekennzeichneten Bereichen, in der Zeit von 19:00 – 08:00 Uhr, das Parken auf der Fahrbahn ermöglicht werden. Zudem wird die auf der nördlichen Seite das Parken mit Parkscheibe, werktags zwischen 7:00 und 19:00 Uhr, um eine Stunde auf dann zwei Stunden verlängert.

An den Einmündungsbereichen der Querstraßen soll eine zusätzliche Beleuchtung installiert werden, um die Atmosphäre ansprechender zu gestalten.